

Verdienst Referendar, verheiratet und zwei Kinder

Beitrag von „Gymshark“ vom 29. Dezember 2022 11:12

Ich glaube, bei den Rechnungen muss noch berücksichtigt werden, dass zwischen den einzelnen Lebensphasen (sprich Abitur, Studium, Referendariat, Übernahme Planstelle) auch mal mehrere Wochen oder gar Monate Leerlauf/Wartezeit vorhanden sind, die man nicht vermeiden *kann*, da die einzelnen Phasen ihre fixen Anfangs- und Startpunkte haben. Klar, kann man dazwischen jobben o.ä., aber wenn mit konkreten Zahlen gerechnet wird, müssen auch diese paar Monate berücksichtigt werden.

[plattyplus](#) hat insofern mit seinem Einwand Recht, dass zwischen optimaler und realistischer Planung unterschieden werden sollte. Wenn alles glatt läuft, kann man sicher mit 26 als Berufsschullehrer arbeiten. Wenn nur ein Zahnrädchen sich nicht wie erwartet in die gewünschte Richtung mit dem gewünschten Tempo weiterdreht, verzögert sich der Berufseinstieg und damit reduziert sich wiederum das Lebenseinkommen,